

# GEMEINDE- NACHRICHTEN



190. Ausgabe

Reischach und Arbing

April / Mai 2022

## Aktuelles aus dem Rathaus

### Umzug Rathaus

Die Verwaltungsgemeinschaft Reischach ist zwischen dem 28. April 2022 und 4. Mai 2022 aufgrund des Umzuges des Rathauses geschlossen!

### Flexiblere Öffnungszeiten in der Verwaltung

Mit dem Bezug des neuen Rathauses ändern sich die **Öffnungszeiten ab 5. Mai 2022** der Verwaltungsgemeinschaft Reischach.

Durch die Corona-Pandemie hat sich der Anspruch an die Verwaltung verändert. Die Online-Dienste haben zugenommen und werden auch in den nächsten Monaten weiter ausgebaut. Die Möglichkeit der Terminvereinbarung macht die Verwaltung noch flexibler und bürgernäher.

Während der folgenden Zeiten steht Ihnen die Verwaltung wie gewohnt zur Verfügung.

Montag: 08:00 – 12:00 Uhr  
Dienstag: 08:00 – 12:00 Uhr  
Mittwoch: 08:00 – 12:00 Uhr  
Donnerstag: 07:30 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr  
Freitag: 08:00 – 12:00 Uhr

Zusätzlich können Montag, Dienstag und Mittwoch jeweils am Nachmittag Termine mit dem zuständigen Ansprechpartner vereinbart werden.

Für die **Außenstelle Perach** ergeben sich folgende Öffnungszeiten:

Montag von 08:00 – 10:00 Uhr und  
Donnerstag 14:00 – 18:00 Uhr

Bei der **Außenstelle Erlbach** ergeben sich keine Änderungen. Die Öffnungszeiten sind:

Dienstag 08:00 – 12:00 Uhr und  
Donnerstag 13:30 – 17:30 Uhr

Alle Öffnungszeiten und Ansprechpartner sind jederzeit auf unserer Homepage abrufbar:

[www.reischach.de](http://www.reischach.de)

[www.perach.de](http://www.perach.de)

[www.erlbach.de](http://www.erlbach.de)

### Kiosk – Badesee Hochmühl

Wir freuen uns, dass wir einen neuen Pächter für den Kiosk am Badesee Hochmühl gefunden haben. Ab dieser Badesaison wird Herr Holger Goelitz mit seinem Team den beliebten Kiosk betreiben. Herr Goelitz hat bereits Erfahrung in der Gastronomie und betreibt seit letztem Jahr auch den Kiosk am Badesee Simbach und seit heuer auch den Kiosk im Freibad Altötting.

Wir wünschen Herrn Goelitz und seinem Team alles Gute und viel Freude bei dieser neuen Aufgabe.



### Stadtradeln 13. Mai bis 2. Juni 2022

Die Gemeinde Reischach beteiligt sich heuer erstmalig zusammen mit dem Landkreis Altötting am STADTRADELN 2022. Im Aktionszeitraum vom 13. Mai 2022 bis 2. Juni 2022 gilt es fleißig Kilometer zu sammeln. Es ist egal, ob das Rad zur Arbeit oder in der Freizeit benutzt wird. Melden Sie sich an – jeder Kilometer zählt! Gemeinsam können wir das beeindruckende Ergebnis aus den letzten Jahren bestimmt noch übertreffen.

Wir sind davon überzeugt, dass das STADTRADELN 2022 den Teamgeist gerade in den herausfordernden Corona-Zeiten fördern wird. Machen Sie selbst mit, motivieren Sie Familie, Freunde, Nachbarn und Kollegen zum Mitmachen und unterstützen Sie so den Radverkehr und den lokalen Klimaschutz! Nähere Informationen finden Sie demnächst auf der Homepage der Gemeinde Reischach oder unter [www.stadtradeln.de/reischach](http://www.stadtradeln.de/reischach).

## Altes Schulhaus Arbing wird Kindertagesstätte

Rund 20 Jahre ist es her, dass die letzte Schulklasse im Arbing Schulhaus unterrichtet wurde. Jetzt soll das Gebäude einer neuen Nutzung zugeführt werden. Die Verwaltungsgemeinschaft (VG) Reischach plant in dem Haus an der Eckinger Straße zum Jahr 2024 eine Kindertagesstätte mit je einer Kindergartengruppe und einer Kinderkrippengruppe einzurichten.

Darüber hat Reischachs Bürgermeister Alfred Stockner, zugleich VG-Vorsitzender, die Heimatzeitung jetzt informiert. »Mit der Belegung in unseren bisherigen Tagesstätten in Reischach, Perach und Erlbach stoßen wir an die Grenzen«, sagt er. Reischach sei mittlerweile voll ausgelastet, die beiden anderen Kitas fast voll. In allen drei VG-Gemeinden wächst der Bedarf an Kita-Plätzen. Stockner nennt als Ursache einen Anstieg der Bevölkerung im gesamten VG-Bereich. Neue Baugebiete oder Wohnanlagen sind erstellt oder befinden sich in der Umsetzung. »Wir müssen als VG was tun« stellt Stockner klar.

Dabei mache der Standort Arbing für einen weiteren Kindergarten geografisch Sinn und würde die Situation in der Verwaltungsgemeinschaft verbessern. So könnten die Kindertagesstätten insgesamt effektiver erreicht werden, zeigt er sich, wie auch seine Erlbacher Bürgermeisterkollegin Monika Meyer und Perachs Rathauschef Georg Eder überzeugt.

Allgemein stellen sich die drei Gemeindeoberhäupter ländliche Kindergärten in kleineren Einheiten vor. Ein Vorteil: Durch die Arbing Tagesstätte kann für die drei Kommunen der Bedarf an Plätzen modular immer wieder gedeckt werden. Zudem erwartet man sich dort Erweiterungsmöglichkeiten, etwa für eine dritte stationäre Gruppe oder auch um eine etwaige »Gartengruppe«. Dass das Vorhaben umgesetzt werden könne, hätten die bisherigen nicht öffentlichen Diskussionen

in den Gemeinderatsgremien gezeigt, ein Beschluss für die Arbing Kindertagesstätte sei daher im VG-Rat aller Wahrscheinlichkeit nach nur mehr Formsache, so Stockner.

Ob das Vorhaben indes als Umbau oder als Neubau umgesetzt werde, müsse jetzt eine Machbarkeitsstudie ergeben, so Stockner weiter. Fakt ist jedoch: Betreiber der neuen Einrichtung in Arbing wird die Verwaltungsgemeinschaft Reischach sein – und auch die Kindertagesstätte Perach soll dann in die VG übergehen. Die Tagesstätten Reischach und Erlbach werden weiter in kirchlicher Obhut betrieben. Bis die neue Tagesstätte ihren Betrieb aufnehmen könne, hoffe man für den Reischacher Kindergarten freilich auf eine befristete Ausnahmegenehmigung durch das Landratsamt für die höheren Belegungszahlen, so Stockner. Durch das nun vorzulegende Konzept sei man hier freilich optimistisch.

Wie die Zukunft für die bestehenden Gruppenräume der Katholischen Landjugend Arbing aussehe, die neben Lager- und Archivräumen zweier Gewerbebetriebe im alten Schulhaus angesiedelt sind, könne er zum jetzigen Zeitpunkt nicht sagen. »Hier werden wir für die jungen Leute aber eine passende Lösung finden«, verspricht er.

PNP, 19. März 2022



## Hochwasserschutz – Ortsteil Arbing

Die Planungen für den Hochwasserschutz in Arbing sind nun weitgehend abgeschlossen. Der Bauantrag für die Dammbauwerke wurde in der letzten Gemeinderatssitzung am 31. März 2022 vom Gemeinderat genehmigt. Nun muss der Bauantrag noch von der unteren Bauaufsichtsbehörde im Landratsamt genehmigt werden. Parallel hierzu läuft auch die Beantragung der Baufreigabe durch das Amt für ländliche Entwicklung, da

die Maßnahme im Rahmen der Flurneuordnung Arbing mit 80% gefördert wird. Es ist geplant die Aufträge im Mai ausschreiben zu können, sodass die Baumaßnahme im Juni durchgeführt werden kann.

Geplant ist ein Damm westlich der Kreisstraße mit einer Länge von ca. 200 Metern. Auf der östlichen Seite wird der Damm eine Länge von 290 Metern haben. Das Bauwerk be-



steht aus einer Mulde, welche ca. 8 Meter breit und ca. 80–90 cm tief ist. Im Anschluss befindet sich ein Damm mit einer Breite von 5–6 Metern. Die Dammkrone wird ca. 1 Meter breit sein. Die Böschungsneigung beträgt in der Regel 1:3. Durch die beiden Bauwerke wird eine Ableitung des Oberflächenwassers in die Kanalisation oder ein oberflächliches Abfließen durch die Ortschaft vermieden. Das Wasser des westlichen Damms läuft in den Speckner Graben und das Wasser vom östlichen Damm in den Waldberger Graben. Dadurch gelingt es auch, das Oberflächenwasser nicht mehr wie heute nur in den Waldberger Graben zu leiten, sondern auf beide Gräben

aufzuteilen. Eine Entlastung des Waldberger Grabens sollte somit auch erreicht werden.

Die Hochwassersituation im Ortsteil Arbing wird durch diese Maßnahme erheblich verbessert. Im nächsten Schritt ist in den nächsten Jahren geplant, das verbleibende Oberflächenwasser hinter den Dämmen in einem neuen Regenwasserkanal in der Waldberger Straße aufzufangen und separat abzuleiten. Diese Maßnahme soll, wenn möglich mit einer möglichen Verlegung der Fernwärmeleitung abgestimmt werden.

Bei Fragen zu dem Projekt steht das Bauamt oder Bürgermeister Alfred Stockner gerne zur Verfügung.

## Grundschule: Neue Lüftungsgeräte installiert

Gute Nachrichten von der Grundschule Reischach: Die neuen Lüftungsanlagen sind im Reischacher Schulhaus in Betrieb gegangen. Darüber hat Bürgermeister Alfred Stockner jetzt den Anzeiger informiert.

Nur rund zehn Monate hat es seit der ersten Diskussion im Mai 2021 im Gemeinderatsgremium gedauert, bis die fünf dezentralen Lüftungsgeräte mit dem Einbau durch den Neuöttinger Heizungs- und Klimafachbetrieb Jakob Stadler in den Klassenzimmern Einzug gehalten haben. Damit hat jeder Unterrichtsraum ein eigenes Lüftungsgerät, welches die Raumluft mit der Außenluft austauscht und hierbei die Wärme und Luftfeuchtigkeit zurückgewinnt. Gesteuert werden die nach neuester Technik auf dem Markt befindlichen Geräte mit der Bezeichnung »Save VTR 700 L« der Firma Systemair dabei nach dem CO<sub>2</sub>-Gehalt in der Luft.

Gerade in den Wintermonaten sei die Corona-Situation in den Klassenzimmern problematisch gewesen. Nur mit ausreichendem Lüften habe ein hohes Infektionsrisiko vermieden werden können, so Stockner. Mit den neuen Anlagen, die vom Saldenburger Planungsbüro für Haustechnik, Xaver Winter, empfohlen worden seien, entfalle das permanente Lüften in den Klassenräumen. Sie würden nachweislich die Virenlast in der Luft reduzieren, dies auch nach Beendigung der Pandemie. Einen weiteren Vorteil sehe man im einfachen Filtersystem: Der Luftaustausch erfolge mittels Frischluft. Der Austausch des Staub- und Pollenfilters, dessen Notwendigkeit das Gerät anzeige, sei selbst möglich und verursache keine großen Ausgaben, so Stockner weiter.

Gesamtkosten in Höhe von zirka 115.000 Euro seien für die fünf Geräte zu berappen. Freilich erhalte man über die Förderung durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) 80 Prozent der Kosten erstattet. Somit verblieben für die Gemeinde 23.000 Euro an Restkosten, so der Bürgermeister.

In einem zweiten Schritt würden jetzt auch die Klassenräume im Peracher Schulhaus in den nächsten Wochen mit den Lüftungsgeräten bestückt, die Geräte seien bereits vor Ort, sagte Stockner. Damit habe man als eine der ersten schulischen Bildungsstätten im Landkreis Altötting derartige raumluftechnische Anlagen zur Meisterung der Corona-Situation im Einsatz.

PNP, 25. März 2022



Bis zur Decke reicht das neue Lüftungsgerät, das Christoph Dreier (von links) und Fabian Fumy von der Firma Stadler zusammen mit Schulhausmeister Max Moser, Lehrerin Viktoria Edlbauer und Bürgermeister Alfred Stockner präsentieren

## Ab 1. April 2022: Digitale Bauantragseinreichung im Landratsamt Altötting möglich

Schneller und einfacher können ab 1. April 2022 Bauanträge beim Landratsamt Altötting digital eingereicht werden. Angeboten wird ein gänzlich papierloses Verfahren, das unter Federführung des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr entwickelt wurde. Dieses kommt nun neben zwölf bayerischen Landratsämtern auch beim Landratsamt Altötting zum Einsatz.

Intelligente elektronische Formulare, sogenannte Online-Assistenten, führen die Bauherren und ihre Planer zukünftig durch den Ausfüllprozess. Je nach Angabe können weitere Eingabefelder und ganze Seiten ein- und ausgeblendet werden, es wird ausdrücklich auf einzureichende Bauvorlagen

hingewiesen. Dadurch wird es für die Antragsteller deutlich einfacher.

Sie sehen sofort, welche Unterlagen noch fehlen. Die Bauanträge sollten dadurch vollständiger und die Bearbeitungszeiten geringer werden. Die Umstellung auf die digitale Plan-einreichung zieht eine weitere Änderung zum 1. April 2022 nach sich. Das Landratsamt wird ab diesem Zeitpunkt Einreichungsbehörde.

Das bedeutet, dass fast alle baurechtlichen Anträge sowohl die in Papierform wie auch die digitalen, direkt beim Landratsamt einzureichen sind. Dieses beteiligt anschließend die Gemeinden in digitaler Form, wobei sich an deren Zustän-

digkeit nichts ändert. Während die Gemeinden über das Einvernehmen zum Bauantrag entscheiden, besteht für das Landratsamt bereits die Möglichkeit, Fachstellen im Verfahren zu beteiligen und mit der weiteren Antragsbearbeitung zu beginnen. Bauherren und Planer werden daher gebeten, ihre Anträge ab 1. April 2022 beim Landratsamt Altötting und nicht bei der zuständigen Gemeinde einzureichen bzw. die digitale Antragstellung zu nutzen. Alle Informationen zur digitalen Antragstellung sind auf der Internetseite des Landratsamtes unter [www.lra-aoe.de](http://www.lra-aoe.de) mit Suchanfrage »digitaler Bauantrag« zu finden.

LRA Altötting

## Wiederverbrennung

Als Land- oder Forstwirtschaftlicher Betrieb darf man außerhalb im Zusammenhang bebauter Ortsteile noch seinen Wiederverbrennen. Bitte bei der Gemeinde rechtzeitig anmelden! Anzugeben sind: Name, Adresse, Telefonnummer, Ort der Wiederverbrennung, Datum und Uhrzeit. Wir möchten besonders darauf hinweisen, dass die Feuerwache sehr wichtig ist und unbedingt erfolgen muss. In Zeiten der Klimadiskussion/CO<sub>2</sub> ist die Wiederverbrennung zwar nicht mehr zeitgemäß, – es gibt auch andere Entsorgungsmöglichkeiten – aber noch erlaubt. In der Pflanzenabfallverordnung kann man sich informieren, was bei der BE Verbrennung zu beachten ist. Diese findet man im Online-Abfallratgeber des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit: Abfallratgeber Bayern.

**Nicht erlaubt: Müllverbrennung.** Nicht mehr erlaubt ist allerdings schon seit langem das Verbrennen von Hausmüll, Plastikabfall oder Sperrmüll daheim. Trotzdem gibt es, gerade im Außenbereich, immer noch den einen oder anderen, der darin eine einfache Methode sieht, seinen Abfall loszuwerden. Wir weisen vonseiten der Gemeinde darauf hin, dass Müllverbrennung daheim ausdrücklich verboten ist. Bei Verstößen können Bußgelder in empfindlicher Höhe verhängt werden. Auf der Homepage des Landratsamts Altötting, Rubrik Abfallwirtschaft, findet man das Abfall ABC. Hier kann man sich über Entsorgungsmöglichkeiten informieren. Auch die Broschüre »Gut sortiert ist halb verwertet« (Abfallwegweiser) ist dort zu finden. In der Gemeindeverwaltung im Einwohnermeldeamt sind Sperrmüllkarten (25 Euro) und Müllsäcke für Restmüll (Stück für 1,20 Euro) erhältlich. Umweltschutz fängt bereits daheim an.

## Jetzt ist sie da: die Gelbe Tonne ...



und könnte, auch wenn sie nicht jeder freudig erwartet hat, wieder Anregung sein, das eigene Verhalten in Sachen Plastik sparen und Müllvermeidung zu überdenken. Wer bisher an Tagen, an denen der

Gelbe Sack abgeholt wurde, morgens durch die Straßen fuhr, konnte gut hochrechnen, wie sich die Menge an Müll(-säcken), die allein in zwei Wochen pro Haushalt zusammenkommt, auf eine erschreckende Menge summiert. Mit ein paar wenigen Änderungen im Kaufverhalten lässt sich der Plastikmüll eines Haushalts ruckzuck stark reduzieren. Mit Mülltrennung alleine lässt sich die Ressourcenverschwendung leider nicht beheben. (Mehrweg)-Glas und Papier/Pappe sind in den meisten Fällen immer noch die bessere Verpackungsalternative.

Die Recyclingquote von Plastik und allem, was im Gelben Sack oder der Gelben Tonne landet, liegt auch mit fortschrittlichen Trennungsvorgängen nur bei maximal 40%. Eine bessere Wiederverwertungsquote haben im Gegensatz dazu Glas und Papier: aus Altglas, das in den Glascontainern gesammelt wird, können 83% wiederverwertet werden. Papier aus der blauen Tonne erhält mit beinahe 100% ein zweites Leben. Die Gewinner gegenüber Plastikverpackungen stehen also eindeutig fest. Eine ordentliche Mülltrennung oder Abgabe im Altglascontainer ist die Hilfe, die jeder dazu leisten kann. Die allerbeste Alternative ist natürlich dagegen unverpackte Ware, z. B. in der »Bruckmayer Mühle« in Altötting oder im neuen Laden »Natürlich Unverpackt« am Neuöttinger Stadtplatz. Auch beim Einkauf auf dem Wochenmarkt werden eigene Behälter zum Wiederbefüllen nicht abgewiesen.

Jeder kann beim Thema Müllvermeidung mit dem Bereich in seinem Alltag beginnen, der für ihn am wenigsten Einschränkungen bedeutet: Kaufverhalten, Badeutensilien und Kosmetik, Aufbewahrung und Küchenutensilien. Und auch kleine Veränderungen Schritt für Schritt sind ein Erfolg für die Umwelt und unser ökologisches Erbe ... und wer weiß: Vielleicht könnte dann schon bald die neue Gelbe Tonne nur noch alle 4 Wochen geleert werden müssen.

### Hinweis:

Die Sammelbox der Altbatterien ist ab sofort im Wertstoffhof statt im Rathaus der Gemeinde Reischach aufgestellt.

Die Verwaltungsgemeinschaft Reischach mit den Mitgliedsgemeinden Erlbach, Perach und Reischach stellt ein:

**zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Verwaltungskraft (m/w/d) in Vollzeit/Teilzeit**

Die ILE »Altöttinger Holzland« mit den Mitgliedsgemeinden Erlbach, Geratskirchen, Markt, Perach, Pleiskirchen, Reischach, Stammham und Winhöring stellt ebenfalls ein:

**zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Regionalmanager (m/w/d) in Vollzeit/Teilzeit**

Details sind auf der Homepage der Gemeinde unter [www.reischach.de](http://www.reischach.de) > Aktuelle Nachrichten dargestellt.

# Ferienprogramm 2022

## Reischach und Arbing

### Liebe Vereinsverantwortliche und engagierte Bürger beim Ferienprogramm,

die Chancen stehen besser als in den letzten Jahren, dass in den Sommerferien 2022 unser Ferienprogramm für unsere Reischacher und Arbinger Kinder „fast normal“ ablaufen kann.

Lorenz Vorbuchner und ich würden uns daher freuen, wenn auch heuer wieder viele Vereine und Privatpersonen ein Angebot fürs Ferienprogramm machen.

Bitte schickt **bis 01. Juni** eure Rückmeldung an  
**ferienprogramm@reischach.bayern**  
mit folgenden Informationen:

- Name Programm
- Kurzbeschreibung
- Terminvorschlag mit Zeit und Ort/Treffpunkt
- Maximale Anzahl Teilnehmer
- Ansprechpartner mit Telefonnummer
- ggf. Unkostenbeitrag
- ggf. Altersbegrenzung

Solltet ihr etwas zum Ferienprogramm beisteuern wollen, es fehlt euch aber irgendwie die richtige Idee, dann meldet euch. Wir können einige Ideen, Anregungen und Vorschläge geben.

Und auch ansonsten stehen wir für Rückfragen jederzeit bereit!

Die Verteilung des Ferienprogramms wird Anfang Juli erfolgen, die Anmeldephase ist für Mitte Juli geplant. Die Anmeldung zum Ferienprogramm läuft wieder online. Bereits bei der Anmeldung wird eine Fotogenehmigung und Datenschutzerklärung abgefragt. Ihr erhaltet nach Anmeldeschluss die Namen und Kontaktdaten der angemeldeten Kinder und Jugendlichen per Email, so dass ihr flexibel Infos an die Familien weitergeben könnt.

Ich würde mich sehr freuen, wenn wir auch heuer ein paar abwechslungsreiche Programmpunkte zusammenbekommen würden.

Rückmeldungen über Änderungswünsche und Verbesserungsvorschläge im Ablauf nehmen wir ebenfalls gerne entgegen.

Viele Grüße und ein herzliches Dankeschön im Voraus für euer Engagement

*Sandra Maier und Lorenz Vorbuchner*

## Maibaumaufstellen und Tag der offenen Tür im neuen Rathaus am Sonntag, den 29. Mai 2022

Zuletzt fand das Maibaumaufstellen in Reischach in 2018 statt. Der Maibaum wurde Ende 2019 wieder umgelegt, um Platz zu schaffen für den neuen Baum, der in 2020 aufgestellt werden sollte. Aufgrund der Corona-Pandemie kam alles anders. Seit Ende 2019 ist der Maibaumplatz nunmehr verwaist. Das soll nun endlich geändert werden! Am Sonntag, den 29. Mai 2022, findet in Reischach das Maibaumaufstellen incl. Maibaumfest statt.

Die Gemeinde Reischach nimmt dies zum Anlass, der Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, das neue Rathaus in Reischach in Augenschein zu nehmen und lädt ebenfalls am Sonntag, den 29. Mai 2022, recht herzlich zum Tag der offenen Tür im neuen Rathaus ein. Alle Räume stehen ab 11 Uhr zur Besichtigung offen. Ob Bürgermeisterbüro, Sitzungssaal/Trauungszimmer: Man kann hier gleich mal Probe sitzen.



Der Trachtenverein bietet ab 10 Uhr einen Frühschoppen an. Ab 11:30 Uhr ist für das leibliche Wohl bei Braten, Würstl u. v. a. m. am Mittagstisch bestens gesorgt. Kaffee und Kuchen runden das Angebot ab. Mit dem süffigen Berger Mäzen direkt aus dem Tank kann der Durst gestillt werden.

Ab 13.30 Uhr wird der Baum nach alter Tradition mit Muskelkraft aufgestellt. Ein großer Dank geht an die Maibaumstifter Familie Hansbauer, Rauscheck. Der Baum hatte nun ja noch zwei Jahre länger Zeit zu wachsen.

Bei Auftritten zeigen die Goaßlschnalzer und die Kindergruppe des Trachtenvereins ihr Können. Und auch die Reischacher Blaskapelle spielt schneidig auf.

Durch die Sperrung der Bundesstraße ist für die Sicherheit der Gäste gesorgt. Es gelten, wenn notwendig, die dann rechtswirksamen Corona-Regeln.

Der Trachtenverein Reischach und die Gemeinde Reischach freuen sich auf zahlreiche Gäste.

Kemmts vorbei! Mia gfrein uns!

*Thomas Werkstetter / Alfred Stockner*



### Neues von den Vereinen und Verbänden

#### Fasching beim Mutter-Kind-Turnen

Am 21. Februar 2022 hieß es »Partytime« in der Turnhalle. Beide Gruppen mit jeweils ca. 10–15 Kinder feierten mit den Mamas und den Trainerinnen Fasching in der Turnhalle. Kleine Feuerwehrmänner, Drachen, aber auch Katzen und Elsa waren dabei. Tolle Spiele und coole Kinderfaschingslieder standen auf dem Programm. Die Kinder hatten großen Spaß und konnten sich ausgiebig bewegen. Zum Schluss durfte für jedes Kind ein Krapfen nicht fehlen.

*Tatjana Pecnik*





## Jump in den Sommer

Jumpen ist ein Power-Workout bei dem rund 400 Muskeln trainiert werden. Trampolinsprünge zusammen mit Bewegungen aus dem Aerobic und Kraftsport. Mit rhythmischer Musik verbrennt man Kalorien, fördert die Balance und Koordination, Fettverbrennung und Muskelaufbau. Ein All-In-One-Paket. Interesse geweckt? Nähere Informationen unter [www.tsv-reischach.de/turnen](http://www.tsv-reischach.de/turnen).

Tatjana Pecnik

## Ergebnis der Pfarrgemeinderatswahl

Im Pfarrverband Reischach wurden die Pfarrgemeinderatswahlen als allgemeine Briefwahl durchgeführt. Es wurden folgende Mitglieder gewählt:

### Pfarrei Arbing – Wahlbeteiligung 49 %

Fuchs Rita	Hözlwimmer Klaus
Lichtenwimmer Andreas	Lichtenwimmer Michaela
Schreiner Elisabeth	Sigrüner Elisabeth

### Pfarrei Reischach – Wahlbeteiligung 33,05 %

Auer Benjamin	Brunner Edith
Hochhäusl Martin	Michel Veronika
Moser Max	Obereisenbuchner Leo
Obereisenbuchner Michael	Platzer Elisabeth
Wimmer Franz	

Benjamin Auer

## Kein Theater in 2022 auf der Reischinga Trachtlerbühne

Der Trachtenverein Reischach muss auch in 2022 die Theateraufführungen coronabedingt absagen. Die Vorlaufzeit für die Theateraufführung war zu kurz. Das für April geplante Stück wird somit nochmals ins nächste Jahr verschoben.

Wir Trachtler freuen uns schon darauf, in den nächsten Jahren wieder die Lachmuskeln unserer Zuschauer zu strapazieren. So wie es halt in »guten Zeiten« auch war.

Thomas Werkstetter



Gruppenbild zum Theater 2019  
»Das verflixte Klassentreffen«

Foto: Kaiser

## Maskierte Faschingsprobe des Trachtenvereins Reischach

Die Kinder- und Jugendgruppe des Trachtenvereins Reischach veranstaltete am Faschingsfreitag eine maskierte Probe. Zu Beginn wurde mit den Kindern die Volkstänze geprobt und die Buam machten einen Schuahplattler, was mit Verkleidungen einen lustigen Anblick gab. Nach einer klei-

nen Trinkpause wurde unter fetzigen 90er Partyhits beliebte Spiele gemacht. Reise nach Jerusalem, Luftballon treten oder Papiertüten-Platzen waren hier angesagt. Eine Stärkung gab es natürlich auch. So ging der Abend mit Wienersemmel und Süßigkeiten zu Ende.

Wer sich auch gerne der Kinder- und Jugendgruppe anschließen möchte oder zu einer Schnupperstunde vorbeikommen will, ist herzlich willkommen. Wir proben zur Zeit 14-tägig im neuen Vereinsheim in der Schule von 18:00–19:00 Uhr. Infos dazu unter [www.trachtenverein-reischach.de](http://www.trachtenverein-reischach.de)

Gerhard Wimmer

## Die »Runninggang« ist gestartet

Am 25. März 2022 startete das neue Angebot der Turnabteilung des TSV Reischach.

Eine Laufgruppe namens »Runninggang« machte ihren Anfang. 16 Männer und Frauen konnten am Sportplatz begrüßt werden. »Gemeinsam loslaufen, gemeinsam ankommen« ist das Motto! Ziel sind 5 km, aber der Spaß am Laufen steht ganz klar im Vordergrund. Dieses Lauftraining richtet sich sowohl an Anfänger wie auch Wiedereinsteiger und an alle die Spaß am Laufen haben. Geleitet wird diese Laufgruppe von Alexandra Kammergruber, Kathie Gollnow und Thorsten Latta.

Interesse? Nähere Informationen unter [abt.turnen@tsv-reischach.de](mailto:abt.turnen@tsv-reischach.de)

Tatjana Pecnik

## Neuwahlen beim Förderverein des TSV Reischach

Am 15. März 2022 wurde die Vorstandschaft des Fördervereines im Rahmen der Jahreshauptversammlung neu gewählt. Der bisherige 2. Vorsitzende und Schriftführer Johannes Unterhitzberger sowie der Kassier Helmut Vilmaier stellten sich nach mehr als 10 Jahren in der Vorstandschaft nicht mehr zur Wahl. Der bisherige 1. Vorsitzende Harald Gross wurde im Amt bestätigt. Matthias Bauer wurde als neuer 2. Vorsitzender und Schriftführer gewählt. Neuer Kassier ist nun Rainer Koller.

Der Förderverein freut sich immer über neue Mitglieder. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf der Homepage des TSV Reischach (Der Verein/Förderverein). Die Beiträge und Einnahmen der PV-Anlage auf dem Dach des Bauhofes kommen dem Hauptverein sowie den einzelnen Abteilungen in Form von Zuschüssen zu Gute.

Harry Gross



Die neue Vorstandschaft (v. l.: Matthias Bauer, Harald Gross und Rainer Koller)

## Neue Trikots für den Fußballnachwuchs

Die jungen Spielerinnen und Spieler der E2-Fußballjugend freuen sich sichtlich über das neue Trikot. Gespendet wurde dieses von der Raiffeisenbank Neumarkt St. Veit-Reischach eG. Nun können sich die Kinder bei den nächsten Spielen in einem neu erstrahlenden Blau-Weiß auf die Jagd nach Toren begeben.

Zudem wurden die Trainer der Jugendmannschaften von der G- bis zur E-Jugend neu ausgestattet, wofür hier ein herzliches Dankeschön ausgesprochen werden darf.

Raiffeisenbank-Vorstand Helmut Vilsmaier übergab die Kleidung an Sascha Stenzel (Jugendleiter und Trainer E2), Thomas Demmelhuber (Trainer F), Florian Vilsmaier (Trainer E2) und Stefan Kaiser (Abteilungsleiter Fußball), welche diese stellvertretend für alle Jugendtrainer entgegennahmen.

»Auf geht's! Reischach vor noch ein Tor!«

Viel Erfolg dem Fußballernachwuchs und »Vergelt's Gott« der Raiffeisenbank für die Spende!

Wolfgang Karl



v. li. hi. Helmut Vilsmaier, Sascha Stenzel, Thomas Demmelhuber, Florian Vilsmaier, Stefan Kaiser

## Jahreshauptversammlung des TSV Reischach Abteilung Tennis mit Neuwahlen

Am Sonntag, den 13. März 2022, hat die Jahreshauptversammlung des TSV Reischach Abteilung Tennis im Gasthaus Berger stattgefunden. Mit anwesend war auch der TSV Vorstand Christian Thumser, der auch die Wahl durchführte.

Matthias Weitzel hat die Mitglieder begrüßt und hielt einen kurzen Rückblick, wobei er die Erfolge unserer Mädchen Mannschaft sowie das gute Gelingen und die zahlreiche Teilnahme an der Ortsmeisterschaft im vergangenen Jahr 2021 besonders heraus hob. Anschließend bedankte er sich bei einigen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit, und es wurden die Gewinner der Vereinsmeisterschaften geehrt und Pokale überreicht. Es wurde die neue Saison besprochen. Ein großes Anliegen ist dem Verein, den Gemeinschaftsabend am Donnerstag wieder in Gang zu bringen und viele begeisterte Tennisspieler auf die Plätze zu locken. Man wird die Mitglieder zukünftig noch mehr mithilfe der neuen Kommunikationsmittel über alle Events und Angebote auf dem Laufenden halten. Zudem möchte die Jugend in Zukunft auch Instagram für die Belange des Vereins nutzen. Aufgrund reger Nachfrage wird im Moment auch wieder mit der Tennisschule verhandelt, um verschiedene Trainingseinheiten anbieten zu können. Es können sich auch gerne noch weitere

Interessierte melden, Kinder wie Erwachsene. Wie im letzten Jahr wird auch Bernhard Prähofer, wie gehabt unsere kleinen Tennisschüler immer montags einmal pro Woche trainieren.

Die Neuwahl wurde durchgeführt. Es gibt nun ein Gremium, bestehend aus mehreren Mitgliedern (Manuela und Lena Übl, Dr. Robert Reiter, Thorsten Latta, Gerhard Budke, Anna Kobler, Natalie und Marion Berger), damit die vielen Aufgaben auf mehreren Schultern verteilt werden. Bereits im Februar 2022 wurde mit der Vorstandschaft des TSV Reischach festgelegt, die Frühjahrsarbeiten am Tennisplatz an eine Firma zu vergeben. Ein neuer Platzwart wurde gefunden, der jetzt dann eingearbeitet wird.

Großer Dank an Matthias Weitzel, 1. Abteilungsleiter und Britta Weitzel, Schriftführerin für ihre Arbeit in den letzten Jahren. Sie wurden von Christian Thumser verabschiedet.

Noch ein Ausblick: Es werden einige Sanierungsarbeiten am Tennisplatz vorgenommen in Absprache mit der Gemeinde.

Wir freuen uns auf Ende April, bis dahin werden die Plätze eröffnet sein und auf einen guten Start in die neue Saison 2022 mit einer regen Teilnahme der aktiven Tennisspieler und viele schöne Veranstaltungen.

Marion Berger



Fotos: Britta Weitzel



## Sonstiges

### Neuer Sandkasten für die Kita Reischach

»Viele Hände, schnelles Ende« – durch tatkräftige Mithilfe und große (finanzielle) Unterstützung von Eltern und ortsansässigen Unternehmen konnte in der Kita St. Martin, Reischach, ein neuer Sandkasten im Garten eingeweiht werden.

Die Corona-Pandemie macht auch vor der Freizeitgestaltung in Kindergärten nicht halt. Darum war eine Reaktion in der Kita St. Martin, den Garten in verschiedene kleinere Bereiche zu unterteilen, um trotz Hygienevorschriften mit allen Gruppen draußen spielen zu können – ohne aufwendiges Zeitmanagement. Dies hatte aber natürlich auch zum Nachteil, dass nicht alle Spielgeräte gleichzeitig von allen genutzt werden konnten.

Nachdem die Raiffeisenbank Reischach eine großzügige Spende von 2150 Euro angekündigt hatte, war es nun möglich, für den neuen Gartenbereich einen neuen Sandkasten mit passender Abdeckung anzuschaffen. Unter der Organisation und Regie von Thomas Ziegler (Beton- und Natursteinhandel) wurden mithilfe von Matthias Heilmeyer und Florian Kammergruber in mühevoller Handarbeit Sand und Erde ausgehoben und eingefüllt. Auch ortsansässige Unternehmen

ließen es sich nicht nehmen, mitzuhelfen, wie Pflasterbau Maier, die den Bagger kostenlos zur Verfügung stellten, und Sebastian Bruckmaier, der für Entsorgung und Transport des Aushubs zuständig war und die gesamte Sandfüllung spendete.

»Wir sind unglaublich dankbar für die riesige Unterstützung und tatkräftige Hilfe der Eltern und der Betriebe, denn sonst wäre dies nicht möglich gewesen. Die Kinder nutzen ihn, wenn es das Wetter zulässt, momentan fast täglich, und sind sehr glücklich damit.«  
So Franziska Lehmann, Leitung der Kita.



v. l. n. r.: Helmut Vilsmaier, Thomas Ziegler, Florian Kammergruber, Theresa Eglseder, Franziska Lehmann

Victoria Bössenroth

### Die Spatzen pfeifen es von den Dächern, am 20. März war Welt-Spatzen-Tag

Wenn es jetzt wärmer wird, ist ihr munteres Tschilpen zu vernehmen. Da ist es kaum zu glauben, dass sie wie Amseln oder Meisen zu den Singvögeln zählen. In Trupps huschen sie durch Liguster-Hecken und Pärchen sitzen auf der Regenrinne in der Nähe ihres Nestes – die Spatzen. In unseren Städten und Dörfern sind es Feld- und Haussperlinge, die als Kulturfolger ihre Nistplätze in Spalten und Hohlräumen an menschlichen Behausungen finden. Aber diese menschliche Nähe bereitet ihnen auch Probleme, wenn für sie wichtige Strukturen und

Brutplätze wegfallen. Die Bestände im Landkreis sind noch gut. Aber in größeren Städten sind bereits selten geworden. Die Gesellschaft Nature Forever Society (NFS) hat daher bereits 2010 einen Weltspatzenstag initiiert, der jährlich am 20. März stattfindet. Dieser Tag soll darauf aufmerksam machen, dass ihr Bestand inzwischen so sehr gesunken ist, dass sie auch in Bayern in die Vor-Warnliste der Roten Liste der bedrohten Art aufgenommen wurden.

Dorothea Friemel

### Allerweltsvogel mit Ansprüchen

Spatzen haben an ihr Lebensumfeld einen höheren Anspruch, als wir vielleicht von dem als Allerweltsvogel bezeichneten Vogel vermutet würden. So fühlen sie sich nur dort wohl, wo sie ausreichend Nahrung wie Samen und Insekten finden und wo sie mit vielen anderen Spatzen-Paaren gemeinsam brüten können. Sie sind nicht nur ihrem Brutplatz, sondern auch ihrem Partner ein Leben lang treu, wobei ein Spatzenleben nur 3 bis 5 Jahren dauert. Sie lieben Sand- oder Staubbäder, die für die Gefiederpflege von Bedeutung sind. Wo Böden versiegelt sind, besteht keine Möglichkeit zur Körperpflege. Und nicht zuletzt ist der Spatz sehr kommunikativ. Der Trupp sitzt gut versteckt in Fassadenbewuchs oder in Liguster-Hecken und oft ist nur ihr Tschilpen zu hören. Erst wenn sie sich ganz sicher fühlen, erscheint einer nach dem anderen oben auf der Hecke. Diese schützenden Vegetationsbereiche in der Nähe ihrer Brutplätze sind wichtige Kommunikationsorte und werden daher als »Palaver-Plätze« bezeichnet.

So frech sie uns auch manchmal erscheinen, auf Störungen wie Renovierungsarbeiten oder Dachsanierung reagieren sie

besonders empfindlich. Geschieht die Störung in der Brutzeit zwischen März und Mitte August, kann es im Extremfall zum Verlassen der Eier oder der Jungvögel kommen. Ein Spatzen-trupp ist nur in einem Umkreis von knapp 50 m um ihre Nistkolonie aktiv. Distanzen zwischen benachbarten Trupps



sollten daher nicht zu groß sein, um mit einem Austausch an Individuen die genetische Vielfalt zu sichern.

Die untere Naturschutzbehörde bittet daher: seien Sie achtsam, tolerant und schenken Sie unseren Spatzen Auf-



Fotos: Walter Sage

merksamkeit. Spatzen sorgen das ganze Jahr über für Leben im Garten. Beobachten Sie, an welchen Plätzen die Spatzen trupps sich aufhalten. Diese Plätze sollten nach Möglichkeit erhalten bleiben. Genaue Beobachter werden feststellen, dass es sich oft um gemischte Gruppen von Feldsperlingen (braune Kopfplatte) und Haussperlinge (graue Kopfplatte) handelt. Naturnah und vielfältig gestaltete Gärten, die auch offene Bodenstellen für Staubbäder bieten, tragen neben dem Erhalt bestehender Nistplätze unter der Dachrinne entscheidend dazu bei, dass die Spatzen auch weiterhin im Landkreis Altötting von den Dächern pfeifen.

Weitere Informationen sind der »Spatzenfibel« vom Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. zu entnehmen oder erteilt die untere Naturschutzbehörde im Landratsamt Altötting.

Dorothea Friemel

## Faschingstombola ist voller Erfolg in der Kindertagesstätte Reischach

Neue Zeiten erfordern neue Ideen, und so fand dieses Jahr zum ersten Mal in der Kita St. Martin, Reischach, eine Faschingstombola statt. Dank zahlreicher toller Spenden wurde sie zum vollen Erfolg für die Kinder.

Nicht nur zahlreiche Kultureinrichtungen und Sportvereine litten in den letzten Jahren unter dem pandemiebedingten Ausfall von Veranstaltungen, auch Einrichtungen wie Kindergärten und Schulen waren betroffen. Die Geselligkeit kam zu kurz, und auch Einnahmen, die sonst zusammengekommen wären, fielen weg.

Im Elternbeirat der Kita St. Martin, Reischach, gab es immer wieder Überlegungen, wie man Alternativen schaffen könnte – und dabei kam die Idee einer Faschingstombola auf den Tisch. Diese wurde von allen Mitgliedern getragen und von der Leitung der Kita begeistert angenommen.

Unter dem tatkräftigen Einsatz der Beiräte begann nun bei den verschiedensten Unternehmen und Einrichtungen, ortsansässig und weit darüber hinaus, eine fleißige Sammel-

aktion von Sach- und Finanzspenden. Schon nach nur zwei Wochen konnten über 50 Spender und unzählige Spenden verzeichnet werden.

»Wir sind unglaublich dankbar für diese zahlreichen und qualitativ hochwertigen Spenden, es ist unglaublich, wie viel hier zusammengekommen ist!« so Meßner, Vorsitzende des Elternbeirats. Die Lose wurden für einen geringen Preis im Kindergarten verkauft und fanden großen Anklang, vor allem, da es keine Nieten gab.

Bei der Preisausgabe am unsinnigen Donnerstag, ganz im Rahmen der Faschingswoche der Kita, waren viele leuchtende Kinderaugen und glückliche Gesichter zu sehen. Der Ertrag der Tombola kommt wiederum den Kindern zugute, da es dem Elternbeirat nun dadurch möglich ist, dem Kindergarten nach langer Zeit wieder eine Spende für Neuanschaffungen zu überreichen.

Die Spenderliste kann beim Elternbeirat der Kita St. Martin bei Interesse eingesehen werden.

Victoria Bössenroth



Eine kleine Auswahl der verschiedenen Preise der Tombola

## Im Alter selbstbestimmt wohnen und trotzdem gut betreut und vollumfänglich versorgt

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wie Sie sicher bereits bemerkt haben, hat der Bau der ambulant betreuten Wohngemeinschaft in der Aushofener Straße begonnen. Die Bürgergenossenschaft Reischach freut sich sehr, hier dem Wunsch vieler nachkommen zu können, den Lebensabend in der gewohnten Umgebung in unserer schönen Holzland-Gemeinde verbringen können.

- ◆ Das Haus oder die Wohnung ist für Sie allein oder zu zweit zu groß geworden
- ◆ Haus und Garten allein zu versorgen, fällt Ihnen zunehmend schwerer
- ◆ Ihr Lebenspartner ist verstorben, sie fühlen sich zuhause einsam und/oder die Familie wohnt weiter entfernt
- ◆ Sie haben gerne Gesellschaft, wollen aber auch Ihren eigenen Rückzugsort
- ◆ Sie wollen rundum versorgt sein, aber auch Ihre Selbstständigkeit nicht aufgeben
- ◆ Sie haben einen lieben Verwandten, der Hilfe benötigt, aber bei Ihnen zu Hause ist kein Platz
- ◆ Sie haben bereits eine Pflegestufe, oder diese beantragt

Sollten ein oder mehrere Argumente zutreffen, dann ist die ambulant betreute Wohngemeinschaft eine gute Alternative für Ihre momentane Wohnsituation oder für die Ihres Angehörigen!

Für Ehepaare bieten wir (in begrenzter Anzahl) zwei Zimmer nebeneinander mit Verbindungstüre an.

Damit Sie sich schnell wie zu Hause fühlen, können Sie Ihr Zimmer nach Ihren Vorstellungen mit Ihren eigenen Möbeln und Gegenständen einrichten. Jedes Zimmer verfügt über ein eigenes, barrierefreies Bad und eine kleine Terrasse.

Für die Allgemeinheit stehen eine Gemeinschaftsküche mit Esszimmer, ein Aufenthaltsraum und eine Gemeinschaftsterrasse zur Verfügung. Weiterhin gibt es ein Gemeinschaftsbad, z. B. für physiotherapeutische Anwendungen oder um einfach mal ein Wohlfühlbad zu nehmen.

Bei Fragen – auch bezüglich der Preisgestaltung – steht Ihnen Birgit Thumser unter der Telefonnummer 08670/918625 zur Verfügung. Gerne können wir auch einen Termin für ein persönliches Gespräch vereinbaren.

*Birgit Thumser*



## Mit Wertschöpfungsketten für Bio-Lebensmittel – hier bei uns – Werte schöpfen

Schon gewusst? Jeder Hof kann auf Bio umstellen – aber nicht jeder Hof findet einen sicheren Absatzmarkt für seine ökologisch erzeugten Lebensmittel. Wie können wir konventionell wirtschaftenden Landwirten:innen, die ihren Hof auf die ökologische Wirtschaftsweise umstellen möchten, die nötige Perspektive geben? Können wir gleichzeitig das stark vom Aussterben bedrohte Lebensmittelhandwerk stärken? Und wie gelingt es uns, kurze Lieferketten aufzubauen, damit wir unsere Ernährung zukunftsfest machen können?

### Viele Probleme auf einmal lösen

Eine Antwort sind die 27 bayerischen Öko-Modellregionen. Sie sind ein Baustein des Landesprogramms BioRegio 2030, welche das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ins Leben gerufen hat.

Die Gemeinde Reischach ist Teil davon. Gemeinsam mit 22 anderen der insgesamt 24 Gemeinden im Landkreis Altötting sind wir die Öko-Modellregion Inn-Salzach.

### Bio in die Fläche bringen geht nur gemeinsam

Der Landkreis Altötting ist mit 8% Bio-Fläche (2020) im Bayern-Vergleich (2020: 12%) eher schwach entwickelt. Staatsziel in Bayern sind 30% Fläche, die nach den Prinzipien des Ökolandbaus bewirtschaftet wird, bis 2030. Unser erstes Etappenziel im Verbund ist, dass wir die Bio-Fläche im Landkreis bis 2024 auf 12% ausweiten. Dazu braucht es neue Bio-Bauern und Bio-Bäuerinnen, also umstellungsinteressierte konventionell wirtschaftende Bauern und Bäuerinnen. Und uns, die mit unserem Lebensmitteleinkauf unterstützen.

Damit die Umstellung klappt, unterstützt die Öko-Modellregionen beim Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten. Unter dem Dach »Öko-Modellregion« hat der kommunale Verbund eine Personalstelle geschaffen, die die Menschen im Landkreis Altötting und Speckgürtel beim Aufbau der Wertschöpfungsketten unterstützt.

Wertschöpfungsketten sind Lieferketten. Sie sind der Schlüssel, um Absatzmärkte – also Perspektiven – für Landwirte:innen, Bäcker:innen, Metzger:innen und Co. zu schaffen.

Gleichzeitig können wir mit Wertschöpfungsketten Werte »schöpfen«. Es geht um einen ganzen Blumenstrauß an Werten: Artgerechte Tierhaltung, Klimaschutz, Artenschutz und Trinkwasserschutz. Der Freistaat fördert die Personalstelle zu 75 Prozent. 25 Prozent tragen wir als kommunaler Verbund selbst.

### Unterstützerinnen bei der Vision zur Umsetzung

Eine der beiden Projektmanagerinnen der Öko-Modellregion ist Amira Zaghoudi. In Tunesien geboren, wuchs sie im Raum Düsseldorf auf und studierte Ökologische Landwirtschaft an der Universität Kassel. Nach mehrjähriger Praxiserfahrung war sie 2018 Geburtshelferin bei der Bewerbung zur staatlich anerkannten Öko-Modellregion Inn-Salzach. Ihre Unterstützungsbereiche sind der Aufbau von Wertschöpfungsketten für Rindfleisch, Getreide und Gemüse. Außerdem leitet sie mit einer Gruppe Landwirte aus Burghausen, Haiming und Perach die Humus AG. – eine Fortbildungsplattform für Landwirte:innen und Interessierte. Ziel ist, dass das Wissen, um »Böden klimafit zu machen«, vermehrt wird.

### Öko-Modellregion Inn-Salzach bekommt Verstärkung

Seit März diesen Jahres ist Natascha Hendel neu im Team. Heimisch im Landkreis Traunstein studierte sie Rechts- und Wirtschaftswissenschaften in Augsburg und Umweltmanagement an der Universität Kyoto in Japan. Nach ihrem mehrjährigen Auslandsaufenthalt zog es sie zurück in die Heimat, wo sie ab sofort die Nachfolge von Annalena Brams in der Öko-Modellregion übernimmt. Ihre Aufgabenschwer-

punkte umfassen unter anderem die Förderung der Verwendung von Bio-Lebensmitteln in der Außer-Haus-Verpflegung, den Ausbau von Ackerschulen in KITAS und Grundschulen, sowie die Öffentlichkeitsarbeit

### Kooperation als Schlüssel

Damit unsere Heimat langfristig so schön bleibt, braucht es viele aktive Menschen – und nicht allein Konzepten und Pläne. Darunter Landwirtschaft, Ernährungshandwerk, Händler, Köche, Kommunen, Vereine und Bürger. Dazu gibt es in der Öko-Modellregion Inn-Salzach eine große Bandbreite an Kooperationen und laufender Projekte. Und damit die Kette funktioniert, müssen alle gemeinsam an einem Strang ziehen. Das ist manchmal gar nicht so einfach. Aber es gibt viele Beispiele, die zeigen, dass es funktioniert. Alles über die Menschen, Termine und das Wirken der Öko-Modellregion Inn-Salzach ist hier zu finden: [www.oekomodellregionen.bayern/inn-salzach](http://www.oekomodellregionen.bayern/inn-salzach)

### Natur-Gartentipp zum Saisonstart mit Familie Scholze aus Reischach

Immer mehr Menschen ist es eine Herzensangelegenheit wilden Gartenbewohnern und Pflanzen im eigenen Garten oder Balkon einen Lebensraum zu bieten. Aber wie kann das gelingen? Und wie »viel« oder »wenig« Arbeit steckt dahinter? Die Öko-Modellregion zeigt im Kurzfilm »Naturgärten



im Landkreis Altötting« anhand von lokalen Beispielen, wie es gehen kann. Dabei ist auch Familie Scholze aus Reischach. Scanne den QR-Code oder besuche die Öko-Modellregion Inn-Salzach auf [www.youtube.com](http://www.youtube.com)

**Alles über Bio ist hier zu finden:** [www.allesueberbio.de](http://www.allesueberbio.de)



Regionale Bio-Lebensmittel in den Korb bringen – hier geht's zum Einkaufsführer:

### Kontakt:

E-Mail: [oekomodellregion@burgkirchen.de](mailto:oekomodellregion@burgkirchen.de)

Telefon: Amira Zaghoudi: +49 172 138 2868

*Natascha Hendel*

## Christliche Frauengemeinschaft unterstützt auch künftig das Pfarrleben

### Carola Hoffmann zur 1. Vorsitzenden gewählt – 36 Frauen als Gründungsmitglieder eingeschrieben

**Arbing.** Den christlichen Werten verpflichtet fühlt sich auch die künftige christliche Frauenbewegung innerhalb der Pfarrei Arbing. Deutlich wurde dies bei der ersten offiziellen Zusammenkunft in der Pfarrkirche St. Georg im Rahmen der Gründungsversammlung. Genau 36 Frauen konnte Carola Hoffmann neben dem geistlichen Beirat Ludwig Samereier und Kirchenpfleger Martin Schächner dazu begrüßen. Den Blick zurück richteten vor den offiziellen Neuwahlen Wahlleiter Ludwig Samereier und Carola Hoffmann. Der besondere Dank galt dabei von Pfarrer Ludwig Samereier der jahrelangen vorbildlichen Zusammenarbeit mit den verschiedenen Vorstandschäften beim bisherigen Katholischen Frauenbund, der immerhin auf gut 40 Jahre Bestehen zurückblicken kann. Abschließend erinnerte der Ortsgeistliche an eine sehr schöne, intensive Zeit während seiner bisherigen Amtszeit als geistlicher Beirat bei dem katholischen Frauenbund. Bekanntlich haben ja am 3. Dezember 1979 sechzig Frauen in der Gründungsversammlung im Gasthaus Rothmaier den Katholischen Frauenbund Arbing

gegründet und wie vom Anzeiger berichtet, mit einer Rorate am 9. Dezember 2021 das Aus besiegelt, sodass diese Gruppierung nun endgültig Geschichte war.

Im Anschluss wurde damals mit den anwesenden Mitgliedern der neue Name »christliche Frauengemeinschaft Arbing« abgestimmt. Gleichzeitig ging mit der Abstimmung ein schriftlicher Antrag an Ludwig Samereier auf Zugehörigkeit zur katholischen Kirchenstiftung Arbing. Dieser Antrag wurde mittlerweile positiv bewertet, sodass der Gründungsversammlung nichts mehr im Wege stand. Besonders wichtig ist dabei den künftigen Verantwortlichen, dass alle Konfessionen, aber auch Konfessionslose sich nach allen Richtungen einbringen können und mitwirken dürfen. Hingewiesen wurde von Ludwig Samereier noch auf die wesentlichen Eckdaten der ausgearbeiteten Satzung wie etwa, dass vom 1. Januar bis zum 31. Dezember, also das Kalenderjahr, auch das Geschäftsjahr ist. Für vier Jahre ist die Vorstandschaft gewählt, der Jahresbeitrag beträgt 15 Euro. Auch künftig werde die bisherige Fahne

die Frauen bei kirchlichen und weltlichen Anlässen begleiten. Die bisherige Fahnenträgerin Maria Schaaf bat dabei, dass sich neue Fahnenträgerinnen finden sollen, da sie aus beruflichen Gründen nicht immer Zeit habe. Mit dieser Thematik wird sich die neue Vorstandschaft in der ersten Sitzung beschäftigen.

In geheimer Wahl wurden dann die Vorstandsmitglieder gewählt und das sehr eindrucksvoll einstimmig mit jeweils 35 Ja-Stimmen bei 36 Wahlberechtigten. 1. Vorsitzende ist Carola Hoffmann aus Arbing, 2. Vorsitzende Alexandra Kammergruber aus Stockwimm, Kassier Anita Hölzlwimmer aus Reichhof, während die Schriftführung Andrea Wimmer aus Waldberg übernimmt. Als Beisitzer übernehmen Maria Schaaf, Gerlinde Kamhuber und Monika Rohne Verantwortung. Alle Neugewählten dankten für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen sich natürlich ein gutes künftiges Miteinander innerhalb der Gemeinschaft, wo man vorrangig als gemeinsames Team auftreten wolle. Mit Aufmerksamkeiten und Präsenten wurden abschließend langjährige Mitstreiter bedacht,



Übernehmen Verantwortung in der künftigen christlichen Frauengemeinschaft – hinten von links geistlicher Beirat Ludwig Samereier, Maria Schaaf, Monika Rohne und Andrea Wimmer – vorne von links Pfarrgemeinderatsvorsitzende Elisabeth Sigrüner, Alexandra Kammergruber, Gerlinde Kamhuber, Carola Hoffmann und Kirchenpfleger Martin Schächner.

welche sich über viele Jahre hinweg als Verantwortliche beim bisherigen katholischen Frauenbund einbrachten. Es waren dies Marianne Geier für 14 Jahre und Gisela Huber für 10 Jahre in der Vorstandschaft sowie Franziska Obereisenbuchner und Franziska Zeiler für jeweils 10 Jahre Kassenprüfung.

Begonnen hatte die Zusammenkunft mit einem besinnlichen und sehr erhebenden Gebetsabend im Rahmen des Frauen-Weltgebetstages. Eindrucksvoll umrahmt mit ihren Instrumenten und Stimmen Carola Hoffmann, Elisabeth Schreiner und Gisela Huber die Andacht. Gesellig ausklingen ließen die Frauen den durchaus historischen Gründungstag mit einem kleinen Umtrunk im Gasthof Pallauf.

Beim Blick nach vorne wurden auf die ersten Veranstaltungen der Frauengemeinschaft hingewiesen wie das Osterfrühstück am Freitag, den 8. April. Am Dienstag, den 10. Mai, ist Maiandacht mit anschließender Muttertagsfeier im Gasthof Pallauf. Im Juni ist ein erster Hilfskurs geplant, während am Mittwoch, den 7. Juli, eine Grillfeier stattfindet. *Marianne Hahn*



Dank an langjährige Verantwortliche, welche aus der Vorstandschaft des ehemaligen Katholischen Frauenbundes ausgeschieden sind – von links Alexandra Kammergruber, Marianne Geier, Franziska Zeiler, Gisela Huber und Carola Hoffmann. Sie werden als Gründungsmitglieder bei der christlichen Frauengemeinschaft eingeschrieben sein.

## Hautnah am kältesten Ort der Welt Imposanter Vortrag von Weltenbummler Rudi Hölzlwimmer

**Arbing.** Ausnahmslose Begeisterung löste bei den gut 80 Anwesenden der Vortrag von Rudi Hölzlwimmer über seine Reise zum kältesten Ort der Welt aus. Aus bekannten Gründen durften nicht mehr Personen an dem Abend teilnehmen, das Interesse war aber so groß, dass am Sonntag, den 20. Februar, nochmals eine Wiederholung stattfand. Einige Gäste waren sogar beim Wiederholungstermin erneut gekommen, so Rudi Hölzlwimmer.

Besonders begrüßte Rudi Hölzlwimmer auch zwei ehemalige Mitreisende, nämlich Florian Krapf und Pascal Häusermann, wobei Pascal extra aus der Schweiz angereist war. Alle waren fasziniert von der in Wort und Bild dargestellten Lebensweise in Jakutien und in Oimjakon, dem Kältepol der Erde, wo die Reisegruppe vor zwei Jahren bis zu minus 57 °C erleben und spüren durfte. Rudi Hölzlwimmer machte sich zusammen mit einer neunköpfigen Reisegruppe aus Deutschland, Österreich und der Schweiz auf den Weg in das Dorf Oimjakon in Jakutien, Sibirien. Aus der Region (Altötting und Rottal-Inn) waren sie immerhin zu viert. Dieser Ort gilt

seit 1926 als der kälteste dauerhaft bewohnte Ort der Welt. Damals hatte man dort minus 71,2 Grad gemessen. Auch wenn diese Temperaturen bis heute nicht mehr erreicht werden, sind heute noch 60 Grad Minus keine Seltenheit.

Anhand von imposanten Bildern startete Rudi Hölzlwimmer seine Rundreise. Nach sieben Flugstunden ab Moskau erreichte die Reisegruppe Jakutsk bei »nur« -40 °Celsius. Zwei sehr nette und natürlich standhafte Reiseleiterinnen, so Rudi Hölzlwimmer, begrüßten die Reisenden vor Ort: Sveta, die aus Jakutsk stammt und Aljona aus dem Westen Russlands. In Sachen Kleidung galt sogenanntes Zwiebelprinzip, das heißt mehrere Schichten übereinander getragen. Zur Grundausstattung gehörten mindestens zwei Paar Handschuhe übereinander, Stiefel mit Filzinnenschuh oder Valenki-Filzstiefeln, die man sich vor Ort ausleihen konnte. Auch Fellmütze und Mundschutz waren zwingend erforderlich. Durchwegs von Abenteuern begleitet war natürlich der zehntägige Trip über die kälteste Straße der Welt, wobei rund 2000 Kilometer mit Spezialfahrzeugen zurückgelegt wurden.

Die sibirische Taiga mit den herrlichen, schönen, von Permafrost geprägten Landschaften sowie die zugefrorenen Flüsse war sehr beeindruckend. Immer am Limit gefordert waren bei der Reise außerdem die beiden Geländewagen, ein Toyota-Hilux und ein UAZ, jener legendäre, robuste und unverwundliche 1,5-Tonner, der auch vom Militär genutzt wird. Die Scheiben waren doppelt verglast, um beheizbar zu sein. Viele Kilometer ging es über die mehrere Meter dick zugefrorene Lena, einem der größten Ströme Sibiriens, die in den Wintermonaten autobahnmäßig ausgebaut ist. Über Schnee- und Eispisten ging es durch herrliche Winterlandschaften noch mal fast 1000 km weit in Richtung Nordosten. Alle warteten natürlich auf die Ankunft in dem kältesten Ort Oimjakon, mit der gespannten Erwartung, was das Thermometer wohl anzeigen wird? So zeigte schließlich bei der Ankunft das Thermometer  $-57$  °Celsius. Ausgerechnet hier hatte die Reisegruppe zwei Übernachtungen mit Außentoilette. Der Gang auf ein immer wichtiges »Häuschen«, dem Klo, erwies sich als Herausforderung. Ein großer Vorteil sei, so Rudi Hölzlwimmer, dass bei diesen Temperaturen keine unangenehmen Gerüche entstehen. In Oimjakon gab es keine Hotels. Deshalb übernachtete die Reisegruppe bei Tamara, einer ehemaligen Lehrerin, die einzelne Betten an »verrückte« Touristen wie uns vermietet, meinte er. Herausfordernd waren auch die Mahlzeiten wie Rentierfleisch oder gefrorener Fisch. Man konnte auch gefrorenen Wodka kosten, der zwar nicht hart gefroren war, den man aber wie einen Pudding löffeln konnte. Die Häuser werden mit Holz oder per Fernwärme aus einem Kohlekraftwerk beheizt. Die meisten Fahr-

zeuge in dieser Gegend laufen mehrere Monate durch, da sie sonst nicht mehr anspringen. Wer den Schlüssel zieht, hat verloren, oder man hat eine beheizte Garage, so Tamara bei ihren spannenden Erzählungen und den vielen Fragen von der Reisegruppe aus den viel wärmeren Alpenländern. Auch der Umgang mit dem Fotoapparat hatte es in sich, denn die Kamera war immer wieder mal eingefroren. Auch die Akkus waren immer sehr schnell entleert. Näher kennenlernen wollten die Reisenden natürlich auch die Einheimischen und so gab es einen Abstecher in die Schule des Ortes. Es war aber kältefrei, sodass nur zwei Lehrerinnen anwesend waren, die aber bereitwillig Rede und Antwort standen. Besondere Momente in dem kältesten Ort der Welt waren zudem von Aljona, der Reiseleiterin, einige Kälteexperimente. Warmes Wasser in die Luft geschleudert gefriert sofort zu Eis. Noch viel spektakulärer war jedoch der Umgang mit Bananen. Mit einer gefrorenen Banane konnte man Nägel in ein Brett schlagen. Unvergessen waren auch die Eindrücke beim Besuch bei freilaufenden Wildpferden. Es ist die einzige Rasse der Welt, die solche Temperaturen ertragen kann. Letztendlich ging es in dem kältesten Ort der Welt noch ans Eingemachte, dem Eisbaden. Als Zusatzprogramm wurde ein beheiztes Zelt neben einem Fluss aufgebaut, der wegen einer warmen Quelle nicht ganz zufriert. Die Wassertemperatur lag knapp über null. Die Außentemperatur lag bei etwa  $-48$  °Celsius, obwohl strahlender Sonnenschein herrschte. Nach dem Vortrag gab es auch noch viele Fragen an die drei Reisetilnehmer, die natürlich ausführlich beantwortet wurden.

Marianne Hahn



Jede Menge herrliche Motive in der Natur gab es festzuhalten, welche die Besucher des Abends im Rahmen einer Bilderschau von Rudi Hölzlwimmer beeindruckten.

## Terminkalender der Vereine und Verbände

Datum	Tag	Verein	Veranstaltung	Ort
<b>April 2022</b>				
14.04.	Donnerstag	EC-Holzland Arbing	Herrenturnier	Stockschützenhalle Arbing
15.04.	Freitag	EC-Holzland Arbing	Herrenturnier	Stockschützenhalle Arbing
16.04.	Samstag	KLJB Arbing	Osterkerzenverkauf	Pfarrkirche Arbing
21.04.	Donnerstag	KDFB Reischach	Frühjahrsfahrt	
22.04.	Freitag	Bienenzuchtverein Reischach	Hauptversammlung	Gasthof Pallauf Arbing
25.04.	Montag	Pfarrei Reischach	Erstkommunion	Pfarrkirche Reischach
25.04.	Montag	Seniorenclub	Ausflug	
27.04.	Mittwoch	Gartenbauverein	Hauptversammlung	Gasthaus Reischacher Hof
<b>Mai 2022</b>				
01.05.	Sonntag	FFW Arbing	Maibaumaufstellen	FFW-Gerätehaus Arbing
01.05.	Sonntag	Pfarrei Reischach	Gelöbniswallfahrt nach Steinhausen	St. Leonhard Steinhausen
03.05.	Dienstag	TSV Reischach	Maiandacht	Antoniuskirche
06.05.	Freitag	FFW Reischach	Florianifeier	Pfarrkirche Reischach Gasthaus Berger
07.05.	Samstag	Altschützen Reischach	Weinfest	Zoglerberg
08.05.	Sonntag	Pfarrei Reischach	Erstkommunion	Pfarrkirche Reischach
11.05.	Mittwoch	KDFB Reischach	Maiandacht	Pfarrkirche Reischach
11.05.	Mittwoch	Holzlander Dirndlschaft	Maiandacht	Zoglerberg
12.05.	Donnerstag	FFW Arbing	Floriamt und Frühjahrsversammlung	Pfarrkirche Arbing Gasthof Pallauf Arbing
13.05.	Freitag	Trachtenverein	Maiandacht	Antoniuskapelle
14.05.	Samstag	Musikverein	Konzert	Turnhalle
14.05.	Samstag	Fischereiverein	Königsfischen	Badesee
15.05.	Sonntag	Pfarrei Arbing	Erstkommunion	Pfarrkirche Arbing
15.05.	Sonntag	FFW Reischach	Frühlingsfest	FFW-Haus Reischach
15.05.	Sonntag	KAB Reischach	Maiwanderung nach Leonberg	
21.05.	Samstag	Pfarrverband	Firmung im Pfarrverband	Pfarrkirche Reischach
21.05.	Samstag	Fischereiverein	Königsfischen (alternativ)	Badesee
22.05.	Sonntag	MC Arbing	Maiandacht mit Konvent Hauptversammlung mit Neuwahlen	Pfarrkirche Arbing Gasthof Pallauf
24.05.	Dienstag	Holzland Schaf- und Ziegenhalter	Maiandacht mit anschließender Versammlung	Antoniuskirche/ GH Berger
26.05.	Donnerstag	Pfarrverband	Wallfahrt nach Altötting	
26.–29.5.	Do – So	Gartenbauverein	Ausflug	
27.05.	Freitag	Pfarrei Arbing	Felderumgang über Weingarten	Pfarrkirche Arbing
27.05.	Freitag	Pfarrei Reischach	Bittgang über Lanzenberg	Pfarrkirche Reischach
29.05.	Sonntag	Trachtenverein	Maibaumaufstellen	Dorfmitte
30.05.	Montag	Seniorenclub	Ausflug	
<b>Juni 2022</b>				
01.06.	Mittwoch	Feuerwehrsenioren	Zusammenkunft der Feuerwehrsenioren mit Frauen	FFW-Haus Reischach
06.06.	Montag	Bienenzuchtverein	Standschau	
16.06.	Donnerstag	Pfarrei Arbing	Fronleichnamsprozession	Pfarrkirche Arbing
16.06.	Donnerstag	Pfarrei Reischach	Fronleichnamsprozession	Pfarrkirche Reischach
24.06.	Freitag	KAB Reischach	Sonnwendfeier	Zoglerberg
25.06.	Samstag	TSV Reischach	Fußball Ortsmeisterschaft	Sportplatz
25.06.	Samstag	FFW Arbing	Grillfeier (vereinsintern)	FFW-Gerätehaus Arbing
25.06.	Samstag	KiTa St. Martin	Sommerfest	Kindergarten
26.06.	Sonntag	KLJB Arbing	Landjugendspiele	



Gemeinde Reischach

*Bleiben Sie gesund!*

## Impressum

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 27. Mai 2022**

Die Gemeinde Nachrichten erscheinen alle zwei Monate.

**Die Artikel bitte möglichst per E-Mail schicken an:**

**diensthuberkatjaGB@gmx.de** · Telefon 08670/3869957

Texte bitte in Word-Datei (PDF-Dateien vermeiden),

Bilder in Originaldatei in möglichst hoher Auflösung.

**Verantwortlich: 1. Bürgermeister Alfred Stockner**

Rathaus Reischach, Telefon 08670/9886-0

Einblick in Gemeinderatsbeschlüsse möglich unter

**[www.reischach.de](http://www.reischach.de)**>Aktuelles>aktuelle Beschlüsse

Herstellung: Offsetdruck N. Lang, Altötting